

erlegen, Daß morgen des Tages diese 13 Pferdte, nebenst 4 Wagen
Hier erscheinen und 20 Stück Secke mit Zustelle bringen, damit diese
sachen sollent vffgelahden, und nacher Dreßden geführet werden möchten,
Wohe nicht, müße deßhalber Vnterthänigster Bericht abgeschicket werden.

Verbleibe auch Vnter deßen nebenst Göttl. empfehlung

Des Herrn Ambschöpfers

Freybergk den

18. 9bris 1662.

Dienstwill.

Matthias Alber.

(Oben: „SS. den 19. Novemb. ao 1662
20 Mi. halb 2 Vhr“.)

10. Stüd.

Nihsche = Grillenburg fordert die Pferde und droht.

Weil Vff die erfolgte Churf: ahnordnung vff die andere Ahnlage
allergdste: ahnordnung nach Hintergerßdorf Drey, vndt Fördergerßdorf
Ein Pferd zurückbehalten, vnd nicht ins Ambt Freybergk gesendet,
Als würdet vff anderweit befohlen zu hoch weißer ahnordnung, bei den
Richtern hiermit vnbeschadet der allbereits vorbewürckten straffe, welche
ahn ihnen wirklich erequiret werden soll, bey noch höherer Leibesstraffe
ernstlicher anbefohlen, obgesetzte vier Pferde sambt Einem Wagen und
fünf Stücken Säcken morgendes Donnerstags mit den allerfrühesten
ins Churf. Sächs. Ambt Freybergk gewis zu senden, darauf das da-
selbsten Vorhandene Getreide, Wein vnd Bier vfladen, Vnd nacher
Dreßden fahren helffen, zu beßeren oder bei nochmaliger Vnterlassung
obgesetzte straffe, welche vffs Wohl auslauffen sol, gewiß erwartten.

Dahir am 19 Novembris 1662.

Churf: Sächs. Ambt Grillenburgk:

Sombßdorf soll Liefern

8 Pferdte, 3 Wagen, 25 Stück Säcke.

1 Pferd hahn.

Summa 13 Pferdte,

4 Wagen vndt

20 Stück Säcke.

Abgegangen nachmittage halb zwey Vhr.

(Unterschrift Nihsches fehlt.)

11. Stüd.

Der Ambschösser Freibergs beklagt sich bei Nihsche
und beschuldigt Somsdorf.

Dem EhrenBesten und pp. Ambschöpfers zu Grillenburgk.

EhrenBesten, Vorachtbarer und Wohlgelehrter, Insonders viel-
günstiger Herr Ambschöpfers; Brüderl. wehrter Freundt p.

Vff deßen anordnungen seind nicht mehr denn Eine Bierspennige